

Unser erstes Nordhausen sollte es werden, nachdem unser Auto die Ankunft im Juni verweigert hat.

Also, schnell das Auto packen und alles mitgenommen was passt: Zelt, Pavillon, Grill, Kühlschrank, Tauchsachen und da ohne Mampf kein Kampf, natürlich auch ordentlich Futter.

Ankunft am Sundhäusersee um 14:00 Uhr. Wir sind sofort nett von HaPe und seiner Truppe empfangen worden und haben dann das Lager für die nächsten Tage errichtet.

Nach und nach trudelten dann Bodo und die Familie Strauch ein. Daniel und Anne, gefolgt von Horst, machten das Lager komplett. Einige Pensionsschläfer tauchten über das Wochenende verteilt noch auf und gesellten sich zu uns.

Nachdem alles eingerichtet war und die letzten Grillsachen organisiert wurden, konnte es nun endlich zum ersten Tauchgang gehen. Ziel war es, dass wir den Tauchgang unter erschwerten Bedingungen machen und ich so mein ersten CMAS-Stern erhalte.

Somit ging es zum Einstieg 1, damit wir schnell auf Tiefe kommen. Daniel und Horst begleiteten Bodo und mich dabei. Niclas übernahm den Transport der Gewichte für uns. Am Steg angekommen zogen Daniel, Horst und ich uns die Flossen an, als wir durch einen wackelnden Steg und den Aufschrei „Achtung“ auf Bodos Sprung ins Wasser aufmerksam gemacht wurden. Nachdem die Wellen sich beruhigten, tauchten Bodos Schuhe auf und kurz danach er selbst. Nach einem kurzen „Ups“ und dem Einsammeln der Ausrüstung, konnte der Tauchgang beginnen.

Wir stiegen auf 23m ab und ich erhielt bei 11°C und schlechter Sicht meinen Tauchgang unter erschwerten Bedingungen. Bodo schlug dann die Richtung Stadt „Nordhusia“ ein. Mein erster Gedanke war, wie Bodo wohl reagiert, wenn ich durch das Tor oder in ein Gebäude möchte. Kaum zu Ende gedacht, gab Bodo das Zeichen zum Durchtauchen des Tors. Anschließend ging es durch Fenster und Türen, in die Kirche um den Kerzenständer wieder auf den Altar zustellen und die Glocke zu läuten. Wahnsinns Tauchgang aus dem ich, um Sabine Worte aufzugreifen, als ein „neuer Stern am Taucherhimmel“ aufgetaucht bin. Danke Bodo!

Niclas erster Tauchgang in Nordhausen ging gleich nach „Nordhusia“, mit seinem Tauchlehrer, dem Bodo. Horst, der so gut wie bei jedem Tauchgang dabei war, hat sich auch hier wieder mit angeschlossen. In der versunkenen Stadt angekommen, ging es gleich durch das Kirchenfenster zu den Sitzbänken. Schnell die Hände zum Gebet gefaltet und umgeschaut. Anschließend nahmen sie Kurs zur Kirchenglocke, wo Niclas den Drang zum Läuten verspürte. Hier konnte er gleich Gelerntes aus dem Theorieunterricht überprüfen. Laut unserem Bodo und seinen Ausbildungsunterlagen, kann man den Schall unter Wasser nicht orten. Da der Schall irgendwie von allen Seiten kam, war die Theorie schnell bewiesen. Die nächste Entdeckung sollte das Innere eines Hauses sein, in dem Niclas sich erstmal ordentlich, vor einer alten Frau erschreckt hat. Diese saß dort in der Küche auf der Bank und wurde bis kurz vorher durch Bodo verdeckt.

Abends grillten wir noch gemeinsam und stießen auf den Geburtstag unseres Vereinsvorsitzenden Daniel an.

Am nächsten Morgen stand gemeinsames Frühstück auf dem Plan, da uns der „Hotelschläfer“ mit frischen Brötchen versorgte. Hier konnte ich schnell feststellen, dass ich zwar einiges zum Campen eingepackt habe, jedoch den Wasserkocher vergessen hatte. Das Problem konnte aber HaPe schnell lösen und so war sein Wasserkocher das restliche Wochenende von mir in Beschlag genommen. Bodo befand sich zu diesem Zeitpunkt schon wieder unter Wasser und führte seine Ausbildung weiter fort.

Nach dem Frühstück fand sich schnell eine Tauchtruppe, die unser 3-Stern-Axel anführt. Unser Ziel war es, die Geocache-Daten in „Nordhusia“ zu sammeln. Das Team bestand aus den 4 Strauchs und Horst, die es zur Aufgabe hatten, mich als Neuling zu begleiten.

Schnell war klar, dass Tauchen und Filmen zur gleichen Zeit Übung benötigt. Durch Axels ruhige Art, konnten aber nichtsdestotrotz einige schöne Aufnahmen entstehen. Wir tauchten „Charlotte 1“ an und schlugen die Richtung „Nordhusia“ ein. Die Daten waren schnell gefunden und digitalisiert. Nun konnten wir uns wieder auf den Rückweg machen. Ein kurzer Blick zurück und man konnte beobachten, wie sich eins unser Mitglieder, einem anderen Team anschloss. Nennen wir ihn mal Horst. Was seine Beweggründe waren und warum er nichts mehr mit uns zu tun haben wollte, konnten wir unter Wasser nicht klären. Schnell war aber klar, dass er zu unserem Verein gehörte und wir konnten ihn wieder bei uns als Schlusslicht begrüßen. Auf dem Rückweg hatte ich dann nur noch ein Höhenproblem, sodass ich von weiter oben beobachten konnte, wie das Team ein Kreis bildete und nach dem Weg suchte.....äh, falsch gedacht, sie suchten mich. Sorry Axel! Nachdem das Versteckspiel ein Ende hatte, ging es zurück zum Einstiegspunkt.

Dort angekommen, konnte ich mich schon bald dem nächsten Team anschließen. Dies bestand aus Bodo und Niclas. An dieser Stelle noch einmal Danke an Bodo, der meinen Sohn zwischen den Ausbildungen auch immer noch unter Wasser brachte. Wie immer an unserer Seite war auch der Horst. Wir brachen auf zur „Charlotte 2“, bei der wir wieder schöne Aufnahmen machen konnten. Ganz toll fand ich, dass auch hier wieder alles durch Bodo gesichert wurde. So bekam auch unser Basic-Taucher (Niclas) die Möglichkeit, sich ein Wrack genauer anzuschauen. Natürlich hatte Horst ebenfalls die Möglichkeit, seinen Spieltrieb auszuleben und beschäftigte sich mit dem Ausrichten des Segels. Auch als „Mann am Ruder“ konnte sich Niclas noch positionieren, bevor wir uns auf den Rückweg machten. Wie immer gab es noch einige Fische und Krebse auf dem Rückweg zu sehen. Nach diesem Tauchgang gab es für uns etwas Ruhe und Zeit zum Entgiften.

Peter, ebenfalls ein Tauchlehrer, konnte Bodo bei der Ausbildung unterstützen und machte mit Jaqueline den letzten Ausbildungstauchgang, so dass auch am Samstag wieder ein neuer Stern am Taucherhimmel erschien.

Der nächste Tauchgang fand am Abend statt. Hier führte uns Daniel durch die Unterwasserwelt gefolgt von Horst und mir. Bodo nutzte die Gelegenheit und tauchte in zweiter Reihe mit Niclas. Fische und Krebse gaben uns die Möglichkeit für interessante Stopps. Zurück am Steg, starteten Daniel, Horst und ich noch einen weiteren kleinen Tauchgang mit den Resten aus unserer Flasche.

Diesmal sollte es ein Blauwassertauchgang in Richtung „Charlotte1“ werden. Angepeilt, abgetaucht und Ziel auf Antrieb erreicht. So haben wir uns unser Abendessen dann auch wirklich verdient.

Vorher noch mal schnell die Duschen aufsuchen und feststellen, dass man Duschmarken benötigt, die man im Tauchshop erwerben kann. Dies war immer bis 19Uhr möglich. Da mir der Gedanke erst um 18:59Uhr kam, war schnell klar, dass es nichts mehr mit einem Duschgang werden kann. Melanie hatte aber zum Glück noch Marken gehamstert und gab mir ein paar ab. Aber nicht nur mir kamen verspätete Ideen, sondern auch unserem Rainer, der gegen 22:00Uhr das erste Mal feststellte, dass er sein Zelt noch aufbauen muss. Nach genauem Abwägen, hat er sich dann gegen Mitternacht für eine Nacht im Auto entschieden.

Sonntagmorgen verschwand Bodo gleich vor dem Frühstück zum ersten Tauchgang und damit begann der letzte Ausbildungstauchgang mit Nils für dieses Wochenende. Mit der Beendigung des Tauchgangs, konnten wir den dritten neuen Stern bei uns an diesem Wochenende begrüßen.

Nach dem Frühstück gab es noch einen Tauchgang geführt von Rainer. Niclas, Horst und ich brachen ein letztes Mal zum Fische gucken auf und konnten noch schöne Unterwasseraufnahmen von einem Stör machen.

Nun war es leider schon wieder so weit, wir mussten die Zelte abbrechen.

Wahnsinn, was alles so wieder ins Auto passt und was man alles mitgeschleppt hat.

Dies Wochenende war der Hammer und völlig entspannend. Ich fand es toll, wie man sich auf die Neulinge bei den Tauchgängen eingestellt hat und auch das Niclas zu keinem Zeitpunkt Langeweile gehabt hat. Auch er wurde immer mit in die Tauchgänge einbezogen und es wurde Rücksicht auf ihn genommen.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die dies Wochenende möglich gemacht haben.

Stefan (Ü40) & Niklas (13)